

Kräftige Investitionen geplant

Lüwobau kalkuliert mit 104 Millionen für zehn Jahre – Konzepte für Wohnungsbau

iz Lüneburg. Eine Rückschau auf die vergangenen zehn Jahre und Zukunftspläne präsentierte die Lüneburger Wohnungsbau GmbH jetzt VDW-Verbandsdirektor Heiner Pott bei dessen Besuch in Lüneburg. Der VDW, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen und Bremen, versteht sich als Dachorganisation der unternehmerischen Wohnungswirtschaft in den beiden Bundesländern. Ihm gehören 160 Wohnungsunternehmen mit 350 000 Wohnungen an.

Die Einführung in ihr Unternehmen übernahm Lüwobau-Geschäftsführerin Heiderose Schäfke, die das Fundament der Wohnungsbau GmbH als „ökonomisch, ökologisch und sozial“ bezeichnete. Davon zeugt auch der Rückblick auf getätigte Investitionen in viele städtische Bauvorhaben wie die Feuerwache, Kindergärten, das Stadtarchiv, eine Dialysepraxis und das Parkhaus am Klinikum.

Zu den Kernthemen des Besuchs zählte darüber hinaus das Schaffen von Wohnraum zu sozial verträglichen Preisen. Oberbürgermeister Ulrich Mädge bezeichnet die Lüwobau in diesem Zusammenhang als verantwortungsvollen Partner: „Indem wir Wohnraum zur Verfügung stellen, bieten wir den Menschen eine Daseinsversorgung. Mit der Lüwobau können



Wohnen als Kernthema: VDW-Verbandsdirektor Heiner Pott, Lüwobau-Geschäftsführerin Heiderose Schäfke, Abteilungsleiterin und Prokuristin Heike Mönning und Oberbürgermeister Ulrich Mädge (v.l.).
Foto: nh

wir einen Ausgleich zwischen hochpreisigem Wohnraum und dem Bedarf für einkommensschwache Gruppen herstellen.“

Laut Verbandsdirektor Pott werde sich die Wohnungswirtschaft künftig auf unterschiedliche Kundengruppen einstellen müssen. „Um den demografischen Wandel zu bewältigen, werden wir mehr denn je ein ganzheitliches Quartiersmanagement brauchen. Die kommunalen Wohnungsbau-Unternehmen sind da unverzichtbar, denn sie schaffen mit ihrem Netzwerk die Basis.“

Mehr als 2000 Wohnungen

im Lüneburger Stadtgebiet zählen zum Bestand der Lüwobau GmbH. Damit gehört sie zu den kleineren Wohnungsunternehmen im Regionalverband. Dennoch gehe das Unternehmen immer wieder beispielhaft voran, auch in puncto energetische Sanierung. Seit 2013 betreibt das Tochterunternehmen ein eigenes Blockheizkraftwerk. In den Jahren 2008 bis 2013 wurden zudem mehr als 300 Wohnungen umfangreich energetisch modernisiert und dadurch 1000 Tonnen CO₂ eingespart. Abschließend gewährte Heiderose Schäfke dem VDW-Ver-

bandsdirektor noch einen Ausblick in die Zukunft: In den kommenden zehn Jahren soll eine Investitionssumme von rund 104 Millionen Euro für weitere Projekte und Modernisierungen in der Stadt Lüneburg aufgewendet werden. Damit beweise sich die Lüwobau einmal mehr als kommunales Instrument zur Stadtentwicklung mit hoher Relevanz, von dem sich Heiner Pott mit den Worten verabschiedete: „Ich freue mich, in Lüneburg keine abwartende, sondern eine offensive, verantwortungsvoll handelnde Wohnungspolitik vorzufinden.“